



Roland Kirch (l.) in seinem Element als Dirigent der Walheimer Jugend-Big-Band.

Foto: Ratajczak

Auf den Spuren des Herbert von Karajan

Jugend-Big-Band-Chef Roland Kirch geht nach Berlin

Walheim.(Ru) - „Großen Bahnhof“ gab es jetzt bei der Verabschiedung von Roland Kirch als Dirigent der Walheimer Jugend-Big-Band. Ihm winkt in Berlin die „Chance seines Lebens“. Nach vier Jahren Tätigkeit als Dirigent und Arrangeur der Walheimer Jugend-Big-Band verläßt Roland Kirch (27) Walheim, um in Berlin am Metropol-Theater bei René Kollo seine berufliche Laufbahn fortzusetzen. Im ersten Teil des Abschiedskonzerts forderte er seine jungen Leute mit anspruchsvollen Stücken wie „Brass-Maschine“, „Spain“ von Chick Corea und „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione bei dem das Trom-

fragt war. Kirch glänzte nicht nur als Dirigent, sondern auch als Solist mit dem Saxophon. Nach der Pause kamen Gäste: die Jungbühne der Alt-Aachener Bühne mit Manfred Savelsberg verabschiedete sich mit einigen Sketches und Vorträgen von Roland Kirch. Danach spannte der scheidende Dirigent einen musikalischen Bogen seiner mehrjährigen Tätigkeit und stellte mit Dias die Entwicklung der Walheimer Jugend-Big-Band von 1992 bis 1995 vor. Über Kompositionen wie „Matrimoney“, „Don't be Cruel“ und „Gloria Gaynor Medley“ über „Latin Disco Fever“ bis hin zum Udo Jürgens Med-

botene Repertoire.

Im Namen der Walheimer Big Band dankte der 1. Vorsitzende Peter Schilz Roland Kirch für seine Tätigkeit und bedauerte seinen Weggang.

Für den Förderverein wagte Udo Böhnke einen Vergleich, indem er erwähnte, daß auch Herbert von Karajan von Aachen nach Berlin wechselte, um dort seine Weltkarriere zu beginnen. Dies sei zur Nachahmung empfohlen. Roland Kirch bedauerte sein Weggehen, andererseits jedoch sei für ihn die berufliche Chance in Berlin einmalig. Nach dem offiziellen Teil des Abends feierte die Jugend-Big-Band im internen Kreis das nicht leibhaftig Abschied-